



# MARIANISCHES MISSIONSWERK

11  
November  
2010

OBLATEN DER MAKELLOSEN JUNGFRAU MARIA | WWW.MMW.AT  
Auhofstraße 169 | 1130 Wien | mmw@oblaten.at | 01/879 18 22

Verlagspostamt 1130 Wien P.b.b. GZ 02Z030931 M

## Haiti: die vergessene Kathastrophe?



### Inhalt:

|                     |      |
|---------------------|------|
| Vorwort u. Haiti    | S. 2 |
| Brunnen für Nigeria | S. 3 |
| Aids-Konferenz      | S. 4 |
| Ankündigungen       | S. 6 |



## OMI Nachrichten

aus Österreich finden Sie auf den letzten beiden Seiten



## Liebe Freunde des Marianischen Missionswerkes!



Zuerst möchte ich mich bei Ihnen allen bedanken für Ihre große Anteilnahme, für Ihre Gebete, für die vielen Messen, die Sie für Pater Mathuni bestellt haben und für die zahlreichen Anrufe, in denen Sie Ihr tiefes Mitgefühl ausgedrückt haben. Es sind schon einige Wochen nach dieser Tragödie

vergangen und ich spüre noch immer, wie schwer es ohne Pater Mathuni ist, hier alles in gewohnter Weise weiterzuführen. Aber ich bin sehr dankbar für die große Hilfe, die unsere beiden einsatzbereiten Mitarbeiterinnen, Frau Kraus und Frau Fuchs, in diesen Tagen leisten.

Pater Mario, der bereits nach Spanien zurückgekehrt ist, hat mir vor kurzem geschrieben, dass es ihm immer besser geht, er kann schon alles essen. Er befindet sich im Oblatenhaus in Madrid zur Pflege. Frater Lukas liegt noch immer auf der Intensivstation in St. Pölten, aber auch mit ihm geht es langsam aufwärts, und er sammelt Kräfte für eine weitere Operation. Er bekommt regelmäßig Besuch, vor allem von seiner Mutter.

Mit diesem Rundbrief will ich wieder an die katastrophalen Zustände in Haiti erinnern, wo sich zu all diesem Leid jetzt auch noch die Cholera ausbreitet.

Ich wünsche Euch allen einen gesegneten Ausklang des Kirchenjahres und einen besinnlichen Adventbeginn.

*P. Tomas Vyhalek, omi*

**P. Tomas Vyhalek OMI**

**Unterstützen Sie unsere Arbeit in Haiti - wir danken Ihnen für Ihre Spende:**

Raiffeisenbank Wien/NÖ  
Kto.Nr. 3.000.502  
BLZ 32000  
Kennwort: HAITI

## Haiti: Cholera breitet sich aus

In den vergangenen Wochen hatten zahlreiche Hilfsorganisationen sowie die katholische Kirche schleppe Fortschritte und bürokratischen Hindernisse beim Wiederaufbau des Landes beklagt. Bei dem schweren Erdbeben in Haiti am 12. Jänner waren mehr als 250.000 Menschen ums Leben gekommen. Weit über eine Million Menschen wurde obdachlos. Kirchliche Hilfswerke blicken mit Sorge auf die sich ausbreitende Cholera-Epidemie auf dem Inselstaat. Besonders die nördliche Provinz Artibonite ist betroffen. Nach Behörden-Angaben starben bislang über 200 Menschen an der Krankheit, mehr als 2.000 Personen sind infiziert und benötigen dringend Medikamente. Auch aus der Hauptstadt Port-au-Prince wurden fünf Fälle gemeldet. Die Krankenhäuser sind mit der Situation vollkommen überfordert.

Das Hilfswerk vor Ort kämpft zusammen mit anderen Organisationen gegen die Ausbreitung der Seuche. Beobachter fürchten, dass die Epidemie auch die dortigen Flüchtlingslager und Zeltstädte erreicht. Hilfsorganisationen hatten angesichts der schlimmen hygienischen Bedingungen bereits im Vorfeld vor dem Ausbruch von Seuchen gewarnt. Auch jetzt brauchen die Menschen in Haiti unsere Hilfe um die medizinische Versorgung zu gewährleisten.

**Helfen Sie uns helfen!**

# Zwei Brunnen für Nigeria



## „Durch Euch konnten wir zwei Brunnen errichten“

Ich schreibe, um Euch über die Fertigstellung von zwei Brunnenprojekten unserer Mission zu informieren, die wir Dank Eurer überaus großzügigen Hilfe und Unterstützung vollenden konnten.

Wie schon im Finanzbericht, den ich Euch sandte, erwähnt, erhielten wir mit großer Freude 10.000 €. Das ermöglichte uns die Bohrung von zwei Brunnen (einer im Pfarrhaus, der von Oblaten geleiteten kath. St. Gabriel-Kirche in JEBBU BASSA und der andere im Oblatenzentrum KIHANG) im Jos, Plateau-Staat in Nigeria. Dieser einzigartige Akt von Großzügigkeit schenkt uns eine neue Art von Lebensqualität in den beiden Gemeinschaften, die seit 15 Jahren bestehen, aber ohne eine gute Wasserquelle. Die Gemeinden in der Umgebung profitieren ebenso davon. Wir sind sehr dankbar!

Ich sende Euch mit diesem Dankbrief einige Fotos von der Brunnenbohrung und dem fertigen Projekt. Das gibt Euch eine klarere Vorstellung von dem Fortschritt, den Ihr uns in der nigerianischen Oblatenmission ermöglicht habt.

Möge der gute Gott Euch immer reichlichst segnen in Eurer Arbeit für mehr Menschlichkeit. Wir werden uns immer dankbar erinnern an Euch und Eure unermüdlichen Anstrengungen in der Unterstützung derer, die es benötigen.

Ich verbleibe in Christus Euer

**P. George Chidi Iheanacho, OMI**  
Superior  
Nigeria Mission

### P. Tomáš hat an der internationalen Aids-Konferenz teilgenommen

Die 28. Internationale AIDS-Konferenz fand vom 18. bis 23. Juli 2010 in Wien statt. Diese Versammlung spricht Staats- und Regierungschefs im HIV-Bereich, Menschen mit HIV und Personen an, die sich das Ziel der Beendigung der AIDS-Pandemie zum Ziel gesetzt haben.

Der Titel der Welt-Aids-Konferenz „Rechte hier und jetzt“ macht darauf aufmerksam, dass konkrete Maßnahmen im Bereich der Menschenrechte für Betroffene ergriffen werden müssten.

Die Arbeitsgruppe der Oblaten „GFBS“ (Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung) wurde von Pater Tomáš Vyhnálek OMI (GFBS-Koordinator für Europa) vertreten.



Katholische Organisationen hatten auch eine Vorkonferenz, die vom katholischen HIV / AIDS Network und der Caritas International zusammen mit Caritas Österreich organisiert wurde. Diese katholische Veranstaltung hatte die Vernetzung bewährter Praktiken (gemeinsames Gebet und Besinnung auf christliche Werte und die katholische Lehre) zum Ziel, sodass auch die katholische Kirche auf das Thema der HIV-Pandemie sensibilisiert werden konnte. Die katholische Kirche und religiöse Gemeinschaften stellen einen erheblichen Teil der AIDS-Unterstützungen dar, insbesondere in den Entwicklungsländern. Dieser wesentliche Beitrag bleibt aber oft unerkannt auf internationalen Konferenzen.

Die Kirche ist mitten unter den Menschen, die mit HIV infiziert sind. Es muss alles getan werden, um die weitere Ausbreitung dieser Krankheit zu verhindern und Gleichgültigkeit und Vorurteile gegenüber jenen

Menschen abzubauen. Die besondere Zuwendung der Kirche gilt den Armen, und zwar nicht nur in materieller, sondern auch in geistiger Hinsicht. Hilfsorganisationen, Seelsorger und Beratungsdienste bilden die weltweite Basis kirchlicher Arbeit.

Im Kampf gegen Aids und im Kampf für Gerechtigkeit darf auf das Gebet nicht vergessen werden: Das war das Anliegen der Repräsentanten verschiedener Glaubensgemeinschaften beim „Gebet der Religionen“ in der Wiener Votiv-Kirche. Das gemeinsame Gebet sei „eine deutliche Botschaft“ gewesen. „Gerechtigkeit, Widerstand, aber auch Barmherzigkeit“ seien von den einzelnen Religionsvertretern im Rahmen des Gebets angesprochen worden.

Neue Daten, die in Wien präsentiert wurden, zeigen, dass die HIV-Therapie nicht nur die Folgeerkrankungen und die Sterblichkeit deutlich reduziert, sondern auch bei einer gut behandelten Person es praktisch unmöglich ist, dass das Virus noch weitergegeben wird, bzw. heterosexuelle Infektionen können um mehr als 90 Prozent verringert werden. Gleichzeitig reduziert die Therapie das Auftreten von TBC als eine Folgeinfektion dramatisch. In vielen Regionen Afrikas werden TBC-Erreger, die resistent gegen die Medikamente sind, zu einer wachsenden Gesundheitsgefahr. Zugang zur Behandlung sei der entscheidende Schritt, um die Epidemie einzudämmen.

Die Glaubensgemeinschaften seien von Anfang an in den Kampf gegen HIV und Aids eingebunden gewesen; „wir brauchen ihre Hilfe mehr als je zuvor“, hob Jan Beagle, stellvertretende Geschäftsführerin des UNO-Aids-Programms (UNAIDS), hervor. „Wir bitten Religionsvertreter nicht, Kondome zu verteilen“, aber eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Prävention und Behandlung von Aids und HIV sei wichtig.

Und so hilft auch MMW viele Jahre verschiedene katholische AIDS Projekte zu unterstützen, und wir wollen uns in Zukunft in dieser Hinsicht noch mehr bemühen.

**Um die AIDS-Projekte zu unterstützen, können Sie auf dieses Konto spenden:**

Raiffeisenbank Wien/NÖ

Kto.Nr. 3.000.502

BLZ 32000

Kennwort: AIDS

# ROMWALLFAHRT

## ZU BESUCH IN DER STADT BENEDIKT XVI. UND AUF DEN SPUREN DES HL. EUGEN VON MAZENOD IN ROM

VOM 17. BIS 22. MAI 2011

REISEPREIS: 965,- EUR pro Person im Doppelzimmer  
160,- EUR Zuschlag im Einzelzimmer (begrenzte Anzahl)

Flug ab Wien inkl. aller Flughafensteuern, Sicherheitsgebühren und Kerosinzuschläge; Bustransfer vom und zum Flughafen in Rom; Unterkunft in bewährt gutem Ordens-Gästehaus mit Halbpension; Eintrittsgelder für San Clemente; Tickets für den öffentlichen Bus- und Straßenbahnverkehr; Qualifizierte orts- und sachkundige Reiseleitung an allen Programmtagen.

Melden Sie sich bei P. Tomas, Tel.: 018791822, E-mail: mmw@oblaten.at



## Briefe von unseren Lesern und Unterstützern...

Wir danken Ihnen für alle Ihre Briefe, die uns oft wirklich sehr, sehr große Freude machen. Hier ein Beispiel für viele:

### Grüß Gott!

Wir danken Gott, dass Sie da sind. Was wäre ohne Ihre Hilfe in der Weltmission geworden, wie arm die Missionare und Menschen dort sind in allem. Uns haben Sie geistig bereichert durch den monatlichen Rundbrief. Ein guter Kontakt zur Weltmission, sonst wärs recht langweilig, für mich ist es wie ein Ausflug.

Ich danke für die Gebete und alle geistige Aufmunterung. Halten Sie Ihre Gesundheit aufrecht, wir wünschen, Sie und alle noch lange in unserer Mitte zu haben. Mögen Sie alle viele freudige Erlebnisse haben wie der Mai-Rundbrief gezeigt hat. Ich habe mich sehr gefreut, wie dankbar diese jungen Menschen sind.

**Herzlich grüßt,  
Eine Mitarbeiterin.**



## WIR GRATULIEREN

### UNSEREN GEBURTSTAGSKINDERN IM NOVEMBER

Ihnen, die Sie teilweise noch so bewundernswert aktiv als FörderIn sind, wünschen wir weiterhin alles Gute, Gesundheit und vor allem GOTTES reichen Segen! Wir danken für Ihre jahrelange Treue, Ihren Einsatz und gratulieren

|                     |  |
|---------------------|--|
| zum 89. Geburtstag: | Frau Maria List aus Haidershofen,          |
| zum 88. Geburtstag: | Frau Maria Tuscher aus Gnas,               |
| zum 87. Geburtstag: | Frau Regina Santner aus Ramingstein,       |
| zum 86. Geburtstag: | Frau Berta Samadinger aus Wallsee,         |
| zum 85. Geburtstag: | Frau Dr. Margareta Engelberger, St. Andrä, |
| zum 83. Geburtstag: | Frau Karoline Lungenschmid, St. Leonhard,  |
| zum 70. Geburtstag: | Frau Katharina Geieregger, Stanz.          |

## P. Louis Lougen ist neuer Generaloberer



Am 28. September 2010 wurde P. Louis Lougen zum neuen Generaloberen der Oblaten gewählt. Der US-Amerikaner stammt aus Buffalo im Staat New York. Dort wurde er am 28. September 1952 geboren. Die Urgroßeltern von P. Lougen waren Einwanderer aus Deutschland und Holland. Nach dem Abitur begann er 1972 sein Noviziat in Godfrey/Illinois. Nach den Ersten Gelübden nahm er am Oblate-College in Washington, D.C. seine philosophisch-theologischen Studien auf. Seinem Wunsch, Missionar zu werden, entsprechend, sandten ihn die Verantwortlichen des Ordens nach Brasilien.

Pater Lougen arbeitete 18 Jahren in dem südamerikanischen Land. Die ersten Jahren war er in der Pfarrseelsorge eingesetzt und lernte er in dieser Zeit, was es heißt, „Missionar der Armen“ zu sein. Pater Lougens Gabe, junge Menschen für den Ordensberuf zu begeistern, führte dazu, dass er mit Ämtern in der Ordensausbildung betraut wurde. 1996 kehrte P. Lougen in die USA zurück.

Das Generalkapitel der Oblaten hat P. Lougen zum 13. Generaloberen und somit zum 12. Nachfolger des Hl. Eugen von Mazenod gewählt. Auf die Frage, ob er die Wahl annehme antwortet er: „Ja, ich bin bereit. Mit Zittern und Angst, aber gestärkt durch das Vertrauen meiner Brüder und mit der Hilfe Gottes, nehme ich das Amt an.“ Pater Lougen löst damit P. Wilhelm Steckling ab, der zwölf Jahre lang das Amt des Generaloberen inne hatte.

## MMV-Namibiareise 15.-30. Juli 2011



Die Oblatenmissionare sind seit 1896 in Namibia tätig. Die katholische Kirche in Namibia wurde von deutschen Oblatenmissionaren aufgebaut und 1996 als Ortskirche dem einheimischen Klerus übergeben. Wir werden Landschaften bewundern und die Tiere Afrikas beobachten können. Es wird Begegnungen mit den Menschen in Namibia geben. Auch werden wir einen Einblick in die katholische Kirche und deren Arbeit mit den Menschen in den Gemeinden, auf den Missionsstationen, in Krankenhäusern und AIDS Centren gewinnen. Begleitet werden wir durch P. Heinz Steegmann OMI, der viele Jahre als Missionar in der Zeit vor der Unabhängigkeit 1990 in Namibia tätig war.

**Einige Stationen der Reise:** Windhoek, Doebra, Okahandja, Waterberg, Otjiwarongo, Tsumeb, Oshakati, Otshikuku, Nakambale Museum Olukondo, Aufenthalt im Etosha-Nationalpark, Twyfelfontein, Swakopmund, Walvis-Bay, Sossusvlei, Sesriem Canyon, Mariental, Windhoek.



### Leistungen:

- Nachtflüge ohne Zwischenstop (ab Frankfurt)
- Bus mit Klimaanlage
- Hotels der Mittelklasse
- Eintritte in Städten, Parks und Museen

### Preise:

- 3.445 Euro DZ/HP
- 3.835 Euro EZ/HP

### Einreisebestimmungen:

Es besteht keinerlei Impfzwang. Bis Anfang 2012 gültiger Reisepass, kein Visum erforderlich.

### Ausführliches Prospekt und Anmeldung:

Oblatenwallfahrt  
Drosselweg 3  
55122 Mainz

Tel. 0049/6131/3861138 | E-Mail: [wallfahrt@oblaten.de](mailto:wallfahrt@oblaten.de)  
oder:

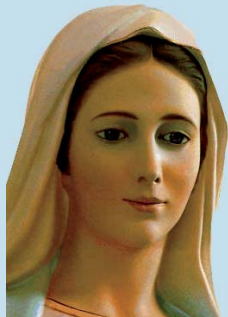
Oblatenwallfahrt  
Auhofstraße 169  
1130 Wien

Tel. 01/879 18 22 | E-Mail: [mmw@oblaten.at](mailto:mmw@oblaten.at)

## BOTSCHAFT DER KÖNIGIN DES FRIEDENS

**Botschaft vom 25. Oktober 2010:**

„Liebe Kinder! Möge euch diese Zeit eine Zeit des Gebetes sein. Mein Ruf möchte euch, meine lieben Kinder, ein Ruf sein, dass ihr euch entscheidet, dem Weg der Bekehrung zu folgen; daher betet und sucht die Fürsprache aller Heiligen. Mögen sie euch Vorbild und Anregung und Freude zum ewigen Leben sein. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid!“



Einer Entscheidung der Kirche bezüglich Medjugorje soll hiermit nicht vorgegriffen werden. Wir veröffentlichen diese Botschaften mit dem Ziel zu informieren, wie es die Kirche erlaubt, seitdem Papst Paul VI. den Kanon 1399 (5) CIC aufgehoben hat, der Veröffentlichungen über neue Erscheinungen verboten hatte (14. 10. 1966).

## GEBET ZUM HL. EUGEN VON MAZENOD

*Gott und Vater, in deiner Sorge für die Menschen hast du den heiligen Bischof Eugen von Mazenod berufen deiner Kirche in notvoller Zeit zu dienen.*

*Durch seine Fürsprache stärke unser Vertrauen auf deine Führung und lass uns in den Nöten unserer Zeit deine mächtige Hilfe erfahren.*

*Schenke deiner Kirche eifrige Missionare und mache sie zu Zeugen deiner Liebe.*



**Heiliger Eugen von Mazenod,  
Helfer der Armen und Verlassenen,  
bitte für uns!**



# O.M.I.-NACHRICHTEN

## Oblaten der Makellosen Jungfrau Maria in Österreich

### Maria Taferl

Zur Zeit hat unsere Pfarrsekretärin, Iris Brankl, alle Hände voll zu tun, um die vielen Anmeldungen für die Aktion „33 Schritte – Mit Maria zu Jesus“ zu bearbeiten. Es sind bis jetzt über 7.000 Anmeldungen im Pfarramt eingegangen und diesen müssen die Begleithefte zugesandt werden.

Auf Anregung des Diözesanbischofs DDr. Klaus Küng wird diese Aktion durchgeführt.

Vom 5. November bis 8. Dezember dieses Jahres sollen sich die Gläubigen in diesen 33 Tagen auf die Tauferneuerung vorbereiten. Schon vor längerer Zeit sei ihm der Gedanke gekommen, schreibt Bischof Küng in einem Brief an die

Pfarrren, den Abschluss der Renovierung der Basilika Maria Taferl



zum Anlass zu nehmen, „um alle Gläubigen der Diözese zu einer geistlichen Wallfahrt nach Maria Taferl einzuladen, die mit einer längeren Besinnung einhergeht und in einer persönlichen Weihe an Gott durch eine bewusste Erneuerung des Taufversprechens mündet und mit dem festen Entschluss verknüpft ist, in der heutigen Zeit konsequent als Christ zu leben und bei der Erneuerung der Kirche aktiv mitzuwirken.“

Wer an dieser geistlichen Wallfahrt teilnimmt, sollte sich an den 33 Tagen jeweils eine halbe Stunde dafür Zeit nehmen und im Begleitheft die Anregungen, die aus verschiedenen Quellen genommen sind, lesen und bedenken. Es gibt dazu auch an vielen Orten der

Diözese Begleittreffen; in Maria Taferl werden diese an den Sonntagen vom 7.11.- 5.12. jeweils um 18 Uhr mit einer Hl. Messe beginnen.

Zum Abschluss der Aktion feiert Bischof Klaus Küng um 18 Uhr ein Pontifikalamt mit der feierlichen Taufenerneuerung.

Am Vorabend dieses Festtages, am 7. Dezember, wird mit P. Karl Wallner (Stift Heiligenkreuz) eine „Jugendvigil“ gefeiert.

Nachzutragen ist, was durch den Tod von P. Mathuni etwas in den Hintergrund gedrängt wurde, dass der Onkel von P. Gottfried Hofer, langjähriger Pfarrer in Wien-Rodaun, am 8. September im 73. Lebensjahr verstorben ist. Requiem und Begräbnis am 24. September hielt zusammen mit dem Neffen P. Hofer Weihbischof Dr. Helmut Krätzl mit vielen weiteren Priestern in Wien-Rodaun. Im Pfarrblatt der Pfarre steht dazu: „Man sagt: Tote lässt man ruhen. Wir sagen: NEIN, Tote lässt Gott auferstehen.“

## Gmünd-Neustadt

Pfarrer P. Georg Kaps gibt ein schönes und buntes Programm bekannt: Die Jäger des Bezirkes feiern in der Herz-Jesu-Kirche am 6.11. um 18.30 Uhr wieder die Hubertusmesse. Dann folgen am 11.11. und 12.11. die Martinsfeiern im Kindergarten und in der Pfarre. Zu zwei musikalischen Veranstaltungen wird eingeladen: Am 14.11. gibt die Stadtkapelle Gmünd in der Kirche ein Konzert und am 28.11. um 17 Uhr singt die Gruppe „Spiritual Voices“.

Der ökumenische Gottesdienst zum Buß -und Betttag am 17.11. wird dieses Jahr in der evangelischen Friedenskirche gefeiert.

## Steyr-Resthof

Einmal im Jahr begehen wir in der Pfarre den sogenannten „Namibia-Sonntag“.

Die Pfarre Resthof unterstützt seit über 18 Jahren die Partnergemeinde „Wananheda“ in Windhoek, der Hauptstadt von Namibia.

Seit zwei Jahren betreuen wir auch mit einem finanziellen Beitrag die Missionsstation Bunya am Okavangofluss. Beim Gottesdienst werden Dias von Namibia gezeigt und es wird vor allem auf die soziale Situation in den Partnergemeinden eingegangen. In Wananheda unterstützen wir vor allem die Suppenküche für AIDS-Waisenkinder und die Jugendarbeit, in Bunya die Verbesserung der Internatsgebäude für die Kinder,

die Kollekte an diesem Sonntag ist ein Beitrag dafür. Der Gottesdienst wird musikalisch vom Kirchenchor mit afrikanischen Liedern gestaltet. Nach der hl. Messe gibt es im Pfarrzentrum einen Afrikabazar mit Kunstgegenständen aus Namibia. Der Namibiasonntag soll für alle Kirchenbesucher ein Tag gelebter Solidarität mit unseren Freunden in Afrika sein. Zum Festtag wird

an diesem Sonntag auch zum Mittagessen eingeladen. Es gibt verschiedene Sorten von Knödeln, von unserem Buffeteam mit Rosi Zebenholzer vorbereitet.

## Steyr-Münichholz

Die Pfarre feiert am Christkönigsfest „Namenstag“ mit einem „Jungscharsonntag“ und Anbetungstag. Am 1. Adventsonntag wird zum Bratwürstel-essen eingeladen und am 29.11. startet um 18 Uhr der Firmunterricht.

## Wien-Auhofstraße

Bericht von unserem „Ober Gärtner“ Br. Robert: Im vergangenen Jahr haben unsere Obstbäume sehr gute Früchte hervorgebracht. Dieses Jahr erholten sie sich.

Aber dafür bekamen wir sehr viel Naturdünger, das wird den Bäumen sicher im nächsten Jahr gefallen.



**Medieninhaber, Verleger, Herausgeber:** Marianisches Missionswerk der Oblaten der Makellosen Jungfrau Maria.

**Für den Inhalt verantwortlich:** P. Tomas Vyhnalek OMI (Auhofstraße 169, 1130 Wien)

**Telefon/Fax:** 0043 / (0)1 / 879 18 22, Fax: 0043 / (0)1 / 877 31 77 35 | **Internet:** www.mmw.at | **E-Mail:** mmw@oblaten.at

**Spendenkonto:** Raiffeisenbank Wien/NÖ | Kontonr.: 3.000.502 | BLZ: 32000

**Für Zahlungen aus dem Ausland:** IBAN: AT80 3200 0000 0300 0502; BIC: RLNWATWW